

Hammerkopfturm und Umgebung in Schwerin

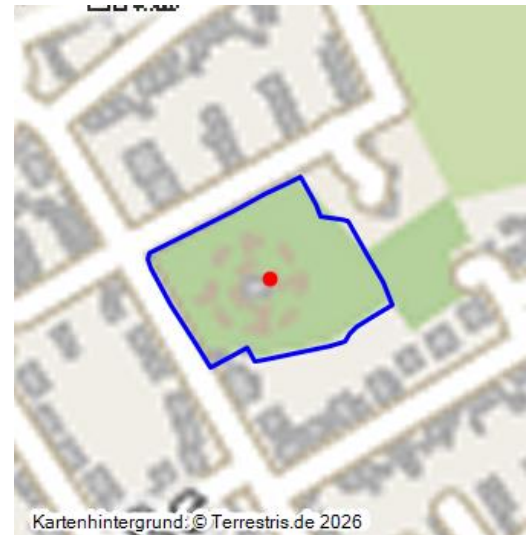
Schlagwörter: [Förderturm](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Castrop-Rauxel

Kreis(e): Recklinghausen

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Der Hammerkopfturm war Schacht III der Zeche Erin und bildet mit dem Bergbeamtenhaus, der Pestalozzi-Siedlung und dem keltischen Baumkreis ein eindrucksvolles Ensemble.

Die Siedlungshäuser ordnen sich wie um einen Dorfanger an. Von dort aus besteht eine Sichtverbindung zum Hammerkopfturm. In naher Umgebung der Siedlung befinden sich mehrere traditionelle Buden bzw. Trinkhallen, welche einen Treffpunkt mit Identifikationsfunktion bieten.

Im Gedenken an den irischen Gründer der Zeche Erin, William Thomas Mulvany, wurde um den Hammerkopfturm ein keltischer Baumkreis gepflanzt. Ein solcher soll angeblich seinen keltischen Vorfahren als Kalender gedient haben. Jeder einzelne Baum repräsentiert eine bestimmte Eigenschaft, die auf den Menschen übertragen werden konnte.

Internet

www.hammerkopfturm.de/tl/Geschichte.htm (Abgerufen: 14.07.2009)

www.metropoleruhr.de/entdecken-erleben/ausflugsziele/kreis-recklinghausen/castrop-rauxel/hammerkopfturm.html (Abgerufen: 01.09.2010)

Hammerkopfturm und Umgebung in Schwerin

Schlagwörter: [Förderturm](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:25.000 (kleiner als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1993

Koordinate WGS84: 51° 33 0,98 N: 7° 19 42,58 O / 51,55027°N: 7,32849°O

Koordinate UTM: 32.384.107,66 m: 5.712.344,25 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.592.190,81 m: 5.713.703,06 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Hammerkopfturm und Umgebung in Schwerin“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-P363N410-20090714-0002> (Abgerufen: 14. Februar 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

